

Amalgamfüllung – ein ärztlicher Kunstfehler

Münchener Toxikologe fordert totales Verbot

München – Der Münchener Toxikologe und Internist Max Dauderer fährt den Zahnärzten über den Mund: Zahnfüllungen mit quecksilberhaltigem Amalgam seien ärztliche Kunstfehler. Die Dentisten haben im Gegensatz dazu immer wieder behauptet, Amalgamfüllungen seien unbedenklich.

Dauderer bezieht sich auf eine Untersuchung an 800 Patienten. Bei ihnen waren Vergiftungsercheinungen nicht nur von der Zahl der Füllungen abhängig, sondern in erster Linie vom Zinkspiegel im Körper. Er sorgt für die Entgiftung der Schwermetalle.

Sofort nach dem Entfernen der Füllungen verringerten sich deutlich die neurologischen Beschwerden wie Apathie, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Gedächtnisstörungen, Depressionen und Infektanfälligkeit. Sie stellten sich in der Regel ein, wenn der Patient unter Zinkmangel litt.

Als rechtliche Konsequenz fordert Dauderer das Verbot von quecksilberhaltigem Amalgam

sen. Außerdem seien Zahn- und Hausärzte umgehend über die Vergiftungs-Symptome zu informieren. A-Z 2. 8. 89